
AMANDINE BEYER, BAROCKVIOLINE



© Oscar Vázquez

Amandine Beyer begann im Alter von vier Jahren mit dem Erlernen der Blockflöte und der Violine am Konservatorium ihrer Heimatstadt. 1990 wechselte sie ans Conservatoire de Paris, wo sie 1994 ihre Studien mit grossem Erfolg abschloss. 1995 kam sie zu Chiara Banchini an die Schola Cantorum Basiliensis und nahm dort das Studium der Barockvioline auf. Hier erhielt sie 1999 ihr Solistendiplom. In ihrer Basler Zeit studierte sie Musikwissenschaften und promovierte über Karlheinz Stockhausen.

Seit 1997 spielte Amandine Beyer regelmässig in Chiara Banchinis «Ensemble 415», später in den verschiedenen Formationen von Jordi Savall und als Konzertmeisterin in «Le Concert Français» unter Pierre Hantaï, «La Fénice» unter Jean Tubéry, oder sie tritt als Solistin mit dem «Ensemble Café Zimmermann» unter Pablo Valetti auf.

Sie ist Mitbegründerin verschiedener Kammerensembles wie den «Les Cornets Noirs» oder der «L'Assemblée des honestes curieux», mit denen sie 1998 den Premio Bonporti in Rovereto errang. 2001 gewann sie den Antonio-Vivaldi-Wettbewerb für Barockvioline in Turin. 2006 trat sie zum ersten Mal mit ihrem eigenen Kammerorchester «Gli Incogniti» in Erscheinung und erhielt beste Kritiken und Schallplattenpreise für ihre Vivaldi- und Bach-Einspielungen. Seit 2000 ist sie Gast bei Barockmusik-Festspielen in ganz Europa und sowohl als Solistin als auch als Kammermusikpartnerin verschiedener anderer Solisten und Ensembles zu hören.

Amandine Beyer ist Professorin für Barockvioline an der Escola Superior de Música, Artes e Espectáculo in Porto und unterrichtet bei verschiedenen Meisterkursen. Seit September 2010 leitet sie, gemeinsam mit Leila Schayegh, die Klasse für Barockvioline an der Schola Cantorum Basiliensis.

www.amandinebeyer.com
